

SdK e.V. - Hackenstraße 7b - 80331 München

Newsletter 7 | KTG Agrar SE

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zu unserem Newsletter Nr. 6 vom 27.10.2016 dürfen wir Sie über die weitere Handelbarkeit der Anleihen nach dem 22.11.2016 wie folgt informieren:

1. Eine automatische weitere Handelbarkeit der Anleihen im Quotation Board nach Kündigung der Einbeziehung der Anleihen in den Entry Standard ist nach den uns vorliegenden Informationen nicht gegeben.

Vielmehr stehen die Teilssegmente „Quotation Board“ und Entry Standard des Open Markets (= Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) in einem Alternativverhältnis. Man benötigt für den Handel in dem jeweiligen Teilssegment einen eigenen „Antrag“.

2. Neben dem Börsenplatz Frankfurt können die Anleihen auch an den Börsenplätzen Hamburg, Stuttgart und München gehandelt werden.

Nach den uns vorliegenden Informationen ist das Listing an den Börsen Hamburg, Stuttgart und München das sog. Zweitlisting, wohingegen in Frankfurt das Erstlisting erfolgt ist. Es scheint wohl übliche Praxis zu sein, dass das Zweitlisting dem Erstlisting folgt, somit die Handelseinstellung in Frankfurt auch die Handelseinstellung in den anderen Börsen Hamburg, Stuttgart und München zur Folge haben wird. Die Börse Hamburg hat im Kursblatt der Börse Hamburg (Seiten 253,260) vom 01.11.2016 die Einstellung des Handels der KTG-Agrar-Anleihe mit ISIN: DE000A1H3VN9 (Anleihe 2011/2017, WKN A1H 3VN) zum Ablauf des 22.11.2016 (**letzter Handelstag 22.11.2016**) und der KTG-Agrar-Anleihe mit ISIN: DE000A11QGQ1 (Anleihe 2015/2019, WKN A11 QGQ) zum Ablauf des 21.11.2016 (**letzter Handelstag 21.11.2016**) bekannt gemacht.

Es ist also davon auszugehen, dass mit Ablauf des 22.11.2016 an keiner der Börsenplätze Frankfurt, Hamburg, Stuttgart und München mehr ein Handel im Freiverkehr erfolgt.

3. Allerdings hat unseren Informationen zufolge bereits eine Wertpapierhandelsbank als sogenannter Spezialist für beide Anleihen aus eigener Initiative heraus den Antrag gestellt, beide Anleihen zum Handel in das sog. Quotation Board einzubeziehen. Die Deutsche Börse AG entscheidet über diese Anträge erst am Tag vor dem Delisting, hier also erst am 22.11.2016. Nach der Erfahrung des Spezialisten sei aber davon auszugehen, dass derartigen Anträgen auch gefolgt werde.

SdK-Geschäftsführung
Hackenstr. 7b
80331 München
Tel.: (089) 20 20 846 0
Fax: (089) 20 20 846 10
E-Mail: info@sdk.org

Vorsitzender
Daniel Bauer
Dipl.-Volkswirt

Publikationsorgane
AnlegerPlus
AnlegerPlus News

Internet
www.sdk.org
www.anlegerplus.de

Konto
Commerzbank
Wuppertal
Nr. 80 75 145
BLZ 330 403 10
IBAN:
DE38330403100807514500
BIC:
COBADEFFXXX

Vereinsregister
München
Nr. 202533

Steuernummer
143/221/40542

USt-ID-Nr.
DE174000297

Gläubiger-ID-Nr.
DE83ZZZ00000026217

Es darf also auf der Grundlage dieser Informationen davon ausgegangen werden, dass der Börsenhandel auch nach dem 22.11.2016, dann im Quotation Board, möglich sein wird. Sicher ist dies aber nicht.

Sobald weitere Erkenntnisse vorliegen, werden wir Sie wieder auf diesem Wege unterrichten. Für Rückfragen stehen wir unseren Mitgliedern unter 089 / 2020846-0 oder unter info@sdk.org gerne zur Verfügung.

München, den 08. November 2016
SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.

Disclaimer: Haftungsausschluss, Hinweis auf Totalverlustrisiko, Ausschluss der Anlageberatung, mögliche Interessenkonflikte

Es handelt sich bei den Inhalten nicht um Anlageberatung, Kauf- bzw. Verkaufsempfehlungen oder Zusicherungen hinsichtlich der weiteren Wertentwicklung. Die Information hat keinen Bezug zu den spezifischen Anlagezielen, zur finanziellen Situation oder zu sonstigen bestimmten Umständen des Empfängers. Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind generell mit Risiken verbunden, die bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Vermögens und in bestimmten Fällen auch zu einem Verlust über das eingesetzte Vermögen führen können. Die historische Wertentwicklung ist nicht notwendigerweise ein Hinweis auf zukünftige Resultate. Der Empfänger sollte daher in jedem Fall vor Entscheidung über eine Geldanlage eine anleger- und anlagegerechte Beratung bei einem hierauf spezialisierten Anbieter in Anspruch nehmen.